

Theater | «Nichts», ein packendes Theaterstück des Studententheaters des Kollegiums Spiritus Sanctus

# «Nichts» ist nicht nichts



Sehenswert. Szene aus «Nichts» des Briger Studententheaters: «Die Dämonen sind wir.»

FOTO WB

**BRIG | Auf der Bühne dreht sich alles um Pierre Anthon. Doch der junge Mann ist nie zu sehen, lebt nur in den Worten der andern. Gut so. Weil es um den Pierre Anthon in uns geht, weil er für jene Portion Sinnleere steht, die irgendwo in jedem Menschen steckt. Oder zumindest stecken kann.**

LOTHAR BERCHTOLD

Der unsichtbare Pierre Anthon sitzt auf dem unsichtbaren Pflaumenbaum, alleine mit seiner Sicht auf die Welt und aufs Leben: Nichts ist von Bedeutung, das Nichts ist der eigentliche Sinn des menschlichen Daseins.

## «Alles fängt nur an, um aufzuhören»

Aus «Nichts»

Eine Ansicht, der seine Mitschülerinnen und -schüler entgegneten. Mit dem Bau des «Bergs aus Bedeutung», also mit Sachen, die ihnen wichtig sind: Was der einen ihre grünen Sandalen, ist der andern ihre Unschuld; was dem einen sein gelbes Fahrrad,

ist dem andern sein Gebetsteppich. Auch Hundekopf und Corpus Christi gehören dazu, genauso wie der Leichnam eines Kindes.

### Das Nichts mit Sinn füllen – nicht einfach

Die Klasse von Pierre Anthon opfert all dies, um ihrem Mitschüler und Pflaumenbaum-Bewohner zu beweisen: Nichts ist nicht nichts, alles hat seine Bedeutung und seinen Sinn. Also lohnt es sich, etwas zu tun, statt im Nichts zu verharren.

Wie die jungen Leute dies tun, welcher hohen Preis sie dafür zu bezahlen bereit sind – davon erzählt «Nichts», der Roman von Janne Teller. Andreas Erdmann hat diese Prosa in eine Bühnenfassung gekleidet. Diese diente Regisseurin Regula Imboden als Vorlage für das Theaterstück, mit welchem das Studententheater des Kollegiums Spiritus Sanctus letzten Mittwochabend Premiere feierte: 14 junge Frauen und zwei junge Männer führten dabei ihrem Publikum vor Augen, was «Sinnegebung» ist: ein Unterfangen, das mit Schwierigkeiten nicht geizt. Also das Leben.

Erzähltheater ist, was die jungen Akteure da über die Kollegiums-bühne bringen. Ein wortgewaltiges Stück, stets aus dem Rückspiegel her erzählt. Es verlangt dem Publikum vom ersten Wort an einiges an Kon-

zentration ab. Wer sich aber sofort aufs Stück einlässt, wird schnell einmal in den Bann gezogen, wird mitgerissen vom Sog, den die spannende Geschichte zu erzeugen vermag. Und wird reichlich belohnt. Mit Sätzen, die zum Nachdenken anregen, und mit einer Geschichte, die nicht nur junge Menschen einiges angeht. Allein schon, weil hier aufgezeigt wird, wohin Fanatismus zu führen vermag, welcher hohen Preis er abverlangt.

### Änderungen, die «Nichts» gut anstehen

In der Originalfassung sind es acht Figuren – unter ihnen auch Pierre Anthon –, die auf der Bühne agieren. Regula Imboden hat hier einige Änderungen vorgenommen: 16 statt acht Figuren und ohne die Hauptfigur. Änderungen, die «Nichts» gut anstehen. Warum 14 Frauen und «bloss» zwei Männer auf der Bühne? Es sollte mitspielen können, wer mitspielen wollte, begründete die Regisseurin das Zustandekommen dieser Crew. Die jungen Leute – alle barfuss, in Jeans und mit beschmutzten Händen und Füßen – bringen das «Nichts» gekonnt über die Bühne. Also glaubwürdig. Sie verstehen es bestens, die Spannung der Geschichte aufzubauen. Ein nicht leichtes Unterfangen in einem Theaterstück, das mehr mit Worten denn mit Handlungen über die Büh-

ne geht. Dass das Stück von Janne Teller sozusagen «altersgerecht» gespielt wird – ein zusätzlicher Pluspunkt der Inszenierung.

### Über mehr als nur das Erwachsenwerden

Ob das Stück einen Bezug zur Wirklichkeit hat oder nicht – schier überflüssig, diese Frage. Nur drei Tage intensiver Medienkonsum liefern ausreichend Antwort darauf. Und zeigt auf, wie schnell Gruppendruck zu Unmenschlichkeit zu verführen vermag, wie menschenverachtend daherkommt, was unter der Flagge von Fanatismus segelt. «Nichts» ist also mehr als ein Stück, das sich mit Erwachsenwerden auseinandersetzt. Sondern mit dem alltäglichen Wahnsinn, der vor Jugendlichen ebenso wenig haltmacht wie vor Erwachsenen. Und dass letztendlich der unsichtbare Pierre Anthon sein Leben verliert und damit den höchsten Preis für seine Ansichten zu bezahlen hat – irgendwie erinnerte mich dies an all jene zahlreichen Menschen, welche mit dem Tod für ihre Meinung bezahlen müssen. Auch diese sind für uns meistens unsichtbar.

Das Studententheater des Kollegiums Spiritus Sanctus bringt «Nichts» noch zweimal im Theatersaal des Kollegiums in Brig über die Bühne: Am 26. und 27. März steht es um 20.00 Uhr auf dem Programm.

## Bitscher Chor singt in Brig

**BRIG |** Bereits zur Tradition geworden ist der Auftritt des Bitscher Chors am alljährlichen Suppentag der Pfarrei Brig. So wird auch am kommenden Sonntag, 22. März, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Brig erneut der Bitscher Chor den Gottesdienst mit bekannten Melodien und besinnlichen Liedtexten gesänglich und musikalisch umrahmen. Alle sind herzlichst dazu sowie zum anschliessenden Mittagessen im Pfarreizentrum eingeladen. Mit dem Erlös des Suppentages wird der Wiederaufbau eines Kinderheims in Haiti unterstützt, welches durch ein Erdbeben im Jahre 2010 zerstört worden ist.

## Kinderhitparade

**BRIG-GLIS/LEUK |** Am vergangenen Mittwoch fand im Simpliconcenter in Glis eine Kinderhitparade statt. 40 Kinder machten dabei mit und die ersten drei Gruppen/Einzelne konnten sich für Milano qualifizieren. Am Sonntag, 14. Juni 2015 wird Michel Villa im Walliser Pavillon an der Expo Milano eine Kinderhitparade moderieren. In Glis hat Alicia Celjic aus Glis mit dem Titel «Lass jetzt los» von Helene Fischer gewonnen. Eine weitere Vorausscheidung findet am 11. April 2015 am Leuker Märt statt.

## Keltische Messe

**TURTMANN |** Am Sonntag, 22. März 2015 anlässlich der Firmung singen die Kirchenchöre von Oberems und Turtmann um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Turtmann die «Keltische Messe» mit Orchesterbegleitung. Die Leitung haben Patrick Rieder und Marie-Elisabeth Hischer-Borter inne und das Orchester ad hoc wird von Sara Brunner geleitet. Die Solopartien singen die jüngsten Chorsängerinnen.

## Versammlung

**TURTMANN |** Am Donnerstag, 26. März, um 20.00 Uhr findet in Turtmann in der Burgerstube die Generalversammlung der Alpgeellschaft Meiden-Turtmann statt. Alle Geteilten und Chaletbesitzer sind herzlich zu dieser ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

ANZEIGE

FREITAG & SAMSTAG  
20.–21.03.2015

WOCHENEND-  
JOKER

EXQUISITO

M Classic  
Espresso

50%

3.75 statt 7.50

Exquisito und M-Classic Espresso,  
Bohnen und gemahlen, 500 g  
z.B. Exquisito Bohnen, 500 g

MIGROS

Ein M überraschender.

ANGEBOT GILT AN DEN ANGEGEBENEN DATEN. IN HAUSHALTSÜBLICHEN MENGEN UND SOLANGE VORRAT